

Auf den aktuellen Stand gebracht

Rettungsdienstfortbildung des DRK Flörsheim in einem Raunheimer Hotel



Am dritten Fortbildungstag stand das Thema Reanimation im Mittelpunkt. Foto: DRK

FLÖRSHEIM (pm) – Auch in diesem besonderen Corona-Jahr frischten die DRKler des Flörsheimer Roten Kreuz im Rahmen der jährlichen Rettungsdienstfortbildung ihr praktisches und theoretisches Wissen der Notfallmedizin auf. Sie ist für Rettungsdienstfachpersonal verpflichtend und hält die Flörsheimer DRKler auf dem aktuellen medizinischen und wissenschaftlichen Stand.

Unter Einhaltung aller Grundsätze des Hygienekonzepts – Tragen des Mund-Nasen-Schutzes, konsequentes Lüften des Seminarraums sowie der Einhaltung der Abstandsregeln – stand die dreitägige Weiterbildung in den Seminarräumen eines Raunheimer Hotels aber dennoch unter besonderen Voraussetzungen. Holger Krannich,

Referent für das DRK-Bildungszentrum in Mainz, führte die neunköpfige Gruppe durch Themengebiete wie Hygiene, „Human Factors“, internistische Notfälle oder „erweiterte Versorgungsmaßnahmen“.

So widmete sich der Auftakt des Seminars am Freitagabend dem Themengebiet der Auswirkungen des Coronavirus auf den menschlichen Körper. Die Folgen, die die Rettungskräfte im Rahmen eines Einsatzes beachten müssen, war das zentrale Thema. Dazu gehört auch die richtige Händedesinfektion. Im Rahmen der Hygieneschulung übten die DRKler die korrekte Desinfektion mit fluoreszierendem Mittel. In einer präparierten Box mit UV-Licht leuchteten korrekt desinfizierte Stellen der Haut hell auf.

Am Samstag thematisierte Ausbilder Krannich zuerst das Thema „Human Factors“, also psychische und menschliche Faktoren, denen in der modernen Notfallmedizin immer mehr Bedeutung zugemessen wird. Anschließend befassten sich die DRKler mit internistischen Notfällen und übten unter anderem die Interpretation von EKG-Veränderungen, wie sie bei einem Herzinfarkt oft auftreten. Der Sonntag schließlich stand thematisch im Zeichen der Reanimation.

„Wir sind froh, dass wir unsere Fortbildung auch in diesem Jahr am vorletzten Oktoberwochenende abhalten konnten“, sagt DRK-Geschäftsführer Franz-Josef Eckert. Zwar sei es unter Hygieneauflagen eine besondere Situation gewesen und die DRKler hätten auf einen größeren Raum umbuchen müssen. „Dem Lerneffekt hat das aber keinen Abbruch getan“.

F2 05.11.2020